Scranton Wochenblatt.

20. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 15. Mai 1884. **Nummer 20.**

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Wochenblatt Publishing Co., limited,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription.........................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

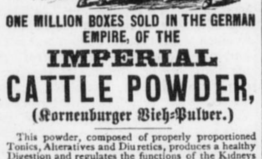
Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

Tutt's Pillen
Erschlaffte Eingeweide, Kranke Leber, und Malaria.
Aus diesen Quellen entspringen Dreiviertel aller Krankheiten des Menschengeschlechts. Folgende Symptome zeigen deren Dasein an: **Mangel an Appetit, Verstopfung, Kopfweh, ein Gefühl der Schwere nach dem Essen, Abneigung gegen Anstrengung des Körpers oder Geistes, Aufstoßen der Speise, Reizbarkeit des Temperaments, gedrückte Stimmung, ein Gefühl als hätte man eine Pflicht versäumt, Schwindel, Herzklopfen, schwimmende Punkte vor den Augen, hochgefärbter Urin, Verstopfung,** macht den Gebrauch eines direkt auf die Leber wirkenden Mittels nothwendig. Als eine Leber-Medizin haben **Tutt's Pillen** nicht ihres Gleichen. Ihre Wirkung auf Nieren und Haut sind ebenfalls prompt, alle Unreinigkeiten durch diese drei „Auskehrer des Systems" beseitigend, Appetit erzeugend, sowie gesunde Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang, klare Haut und kräftigen Körper. **Tutt's Pillen** verursachen weder Uebelkeit noch Leibschneiden, sind nicht störend bei der täglichen Arbeit und ein
Gründliches Gegenmittel bei Malaria.
Ueberall zu haben, 25 Cts. 44 Murray St., N. Y.

Tutt's Haarfärbe-Mittel.
Graue Kopf- und Barthaare werden sofort, durch eine Applikation, in glänzend schwarz verwandelt durch dieses Färbmittel. Zu haben bei allen Apothekern, oder nach Empfang von $1.00 per Expreß versandt. Office, 44 Murray Str., N. Y.
Tutt's Manual nützlicher Rezepte frei.



ONE MILLION BOXES SOLD IN THE GERMAN EMPIRE, OF THE
IMPERIAL CATTLE POWDER,
(Kornenburger Vieh-Pulver.)

This powder, composed of properly proportioned Tonics, Alteratives and Diuretics, produces a healthy Digestion and regulates the functions of the Kidneys and Skin. The invigorating effects of the same greatly improve the general condition of the Horse, make him willing to work and prevent him falling off his feed after hard driving on Road or Track. It further produces, in favoring the secretions, a clean skin and a smooth, lustrous coat. To Horses doing moderate work, it should be given in doses of a tablespoonful once or twice a week; but working Horses ought to have a dose every other night.

A WRITTEN GUARANTEE will be issued to any one, that the "Imperial Cattle Powder" contains nothing but the best and purest medicinal articles, and will always produce the desired effect if properly used, or, THE MONEY REFUNDED.
PRICE, 25 CTS.
EISNER & MENDELSON,
IMPORTERS,
318 & 320 RACE ST., PHILAD'A.

Ayer's Cherry-Pectoral.

Keine andern Krankheiten sind in ihren Angriffen so tückisch wie die, welche die Kehle und Lunge betreffen. Keine werden von der Mehrzahl deren, welche daran leiden, mit solcher Sorglosigkeit behandelt. Ein gewöhnlicher Husten oder eine Erkältung, die vielleicht davon herrührt, daß man sich unbewußt dem Wetter ein wenig ausgesetzt hat, ist oft der Anfang einer gefährlichen Krankheit. Seit vierzig Jahren kämpft Ayer's Cherry-Pectoral gegen die Krankheiten der Kehle und Lunge, hat seine große Wirksamkeit dabei bewiesen, und sollte daher in allen Fällen ohne Zögern genommen werden.

Heilung eines schrecklichen Hustens.
„Im Jahre 1857 zog ich mir eine heftige Erkältung zu, die meine Lunge angriff. Ich fühlte schrecklich, und eine schlaflose Nacht folgte der andern. Die Aerzte gaben mich auf. Ich versuchte nun Ayer's Cherry-Pectoral, und es brachte meiner Lunge Erleichterung, gab mir Schlaf und damit die zur Wiedererlangung meiner Stärke nöthige Ruhe. Ein fortgesetzter Gebrauch des Pectorals vervollständigte die Heilung. Ich bin jetzt 62 Jahre alt, frisch und gesund, und bin überzeugt, daß mich Ihr Pectoral gerettet hat.
Horace Fairbrother."
Rockingham, Vt., 15. Juli 1882.

Häutige Bräune. — Erklärung einer Mutter.
„Als ich vorigen Winter auf dem Lande war, hatte mein dreijähriges Söhnchen einen Anfall von häutiger Bräune; es schien als ob er ersticken müßte. Jemand in der Familie schlug vor, man solle ihm Ayer's Cherry-Pectoral geben, wovon wir stets eine Flasche im Hause hatten. Wir gaben ihm kleine Dosen, aber oft, und in weniger als einer halben Stunde athmete er zu unserer Freude mit Leichtigkeit. Der Arzt sagte, das Cherry-Pectoral habe meinem lieben Kinde das Leben gerettet. Kann man sich da über unsere Dankbarkeit wundern? Aufrichtig die Ihre
Frau Emma Gedney."
159 West-128ste St., New-York, 16. Mai 1882.

„Ich gebrauche seit mehreren Jahren Ayer's Cherry-Pectoral in meinem Hause und trage kein Bedenken, es für das wirksamste Mittel gegen Husten und Erkältungen zu erklären, das wir je angewandt.
A. J. Crane."
Lake Crystal, Minn., 13. März 1882.

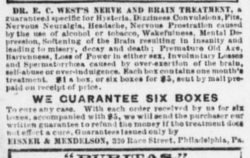
„Acht Jahre lang litt ich an der Brustbräune, und wurde, nachdem ich viele Mittel umsonst versucht hatte, durch Ayer's Cherry-Pectoral geheilt.
Joseph Walden."
Byhalia, Miss., 5. April 1882.

„Ich kann nicht genug zum Lobe von Ayer's Cherry-Pectoral sagen, denn ich glaube, ohne dasselbe wäre ich längst an Lungenleiden gestorben.
E. Bragdon."
Palestine, Texas, 22. April 1882.

Es giebt keine Krankheit an der Kehle oder Lunge die nicht durch **Ayer's Cherry-Pectoral** bedeutend gemildert wird, und es wird immer Heilung bringen, wenn das Uebel noch nicht zu weit für die Wirkung aller Medizin gegangen ist.

Zubereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.

HEALTH IS WEALTH!



DR. E. C. WEST'S NERVE AND BRAIN TREATMENT, a guaranteed specific for Hysteria, Dizziness Convulsions, Fits, Nervous Neuralgia, Headache, Nervous Prostration caused by the use of alcohol or tobacco, Wakefulness, Mental Depression, Softening of the Brain resulting in insanity and leading to misery, decay and death; Premature Old Age, Barrenness, Loss of Power in either sex, Involuntary Losses and Spermatorrhœa caused by over-exertion of the brain, self-abuse or over-indulgence. Each box contains one month's treatment. $1 a box, or six boxes for $5, sent by mail prepaid on receipt of price.

WE GUARANTEE SIX BOXES
To cure any case. With each order received by us for six boxes, accompanied with $5, we will send the purchaser our written guarantee to refund the money if the treatment does not effect a cure. Guarantees issued only by
EISNER & MENDELSON, 320 Race Street, Philadelphia, Pa.

"PURITAS."
The celebrated vegetable Blood Purifier. It immediately cures Headache, Constipation, Purifies the Skin. Mailed anywhere upon receipt of 25 cents. Unsurpassed for Children.
EISNER & MENDELSON,
320 Race Street, Philadelphia, Pa.

Vermischte Lokal-Berichte.

☞ Wir glauben nicht, daß irgend eine wöchentliche deutsche Zeitung im Innern des Staates sich einer gleich raschen und stetigen Zunahme von Abonnenten erfreut, wie das „Scranton Wochenblatt". Seit dem 1. Januar 1884 haben wir 75 neue Leser eingeschrieben und unter diesen allein 31 von der Südseite. Diese Zunahme fand statt ohne das geringste Zuthun unsererseits und nicht ein Einziger der fünfundsiebenzig neuen Abonnenten kann sagen, daß wir ihn zur Annahme der Zeitung überredet hätten. Wir betrachten dies als ein Zeichen, daß die Bestrebungen des Herausgebers, ein interessantes Lokalblatt zu liefern, immer mehr anerkannt werden. Ein solches hat auch nicht nöthig, um Abonnenten zu betteln, sondern bahnt sich von selbst seinen Weg.

Nimmt die Abonnentenzahl für die Bilanz dieses Jahres in gleicher Weise zu, so wird das „Wochenblatt" bis zum ersten Januar 1885 eine Auflage von eintausend Exemplaren erleben. Wir machen Diejenigen, welche Anzeigen und Geschäftsankündigungen die weiteste Verbreitung geben wollen, auf die Vortheile speziell aufmerksam, welche das „Wochenblatt" als Anzeigemedium bietet. Unsere Preise sind im Verhältniß zur Leserzahl mäßig, aber fest.

— Das Gericht versammelte sich am Samstag Morgen um 9 Uhr und hatte bis halb 11 Uhr alle Geschäfte erledigt, worauf es sich bis zum Montag, den 26. Mai, vertagte.

— Ein schönes Pflänzchen scheint der etwa 18 Jahre alte Anthony O'Malia zu sein. Seine Mutter ist schon seit 15 Jahren Wittwe und zog ihn und die anderen Kinder mit Noth und Mühe groß. Jetzt, wo der Bengel ihr die letzten Lebenstage sorgenlos machen sollte, ist er noch immer eine Bürde, anstatt eine Hülfe, und am Freitag Abend trieb er seine Rohheit soweit, daß er sie mit dem Tode bedrohte und die alte Frau sich thatsächlich nur mit einem Loskaufsgelde von $5 vor thätlicher Mißhandlung oder noch Schlimmerem schützen konnte, denn der Bastard hatte ihr bereits eine Schnittwunde am Halse beigebracht. Die Nachbarn riethen ihr, den Burschen verhaften zu lassen, was die Polizisten Riley und Canavan besorgten. Er sitzt jetzt im Gefängniß.

— Uhrmacher David Christmann wurde am Freitag Abend von Mayor Beamish auf die Anklage unter $1000 Bürgschaft gestellt, eine gestohlene Uhr und Kette angekauft zu haben, welche Mathew Rogers und ein Genosse einem Manne Namens Arthur Carvey mit Gewalt abgenommen hatten.

— Zur Aufnahme von Zeugenaussagen in dem Stevens-Beamish Wahlstreit ernannte das Gericht am Samstag den Advokat T. F. Penman. Das giebt wieder einen fetten Brocken.

— Ein 14jähriges Töchterlein der „Kostwirthin" Dora Happel schlich sich am Samstag hinter den Schanktisch in der Wirthschaft von Tighe & Keegan und stahl aus der Schublade zwei Dollars, welche sie mit einer Kamerädin zum Theil vernascht hatte, ehe man sie einfing. Man nahm ihr die Beute und übergab sie dann ihrer Mutter.

— Eine Anzahl Mitglieder der Sängerrunde besuchten am Donnerstag Abend das scheidende Mitglied Charles Fischer. Es wurden im Hause mehrere Lieder gesungen und zwei vergnügte Stunden verlebt. Herr Lentes fungirte als Sprecher der Delegation und entledigte sich seiner Aufgabe in taktvollster Weise.

— Charles Gehner und Margaretha Lichter wurden am Samstag von Ald. Rösler in das Ehejoch geschmiedet.

— Der langjährige Kampf um das Proprietor Schulfond Kohleneigenthum ist endlich zu Ende, indem das Obergericht dieses Staates vorige Woche gegen die Proprietors und zu Gunsten der derzeitigen Besitzer entschieden hat. Diese hatten Geld im Ueberfluß zur Verfügung und die besten Advokaten engagirt und wahrscheinlich kam bei der Sache auch politischer Einfluß ins Spiel.

— Seit Montag ist auf der L. & S. Bahn eine neue Zeittabelle in Kraft getreten und auch ein Zug nach Ashley eingestellt worden, der Scranton um 7.30 Uhr Abends verläßt.

— Bischof William O'Hara, von der Diocöse Scranton, wurde vorige Woche vom Papst Leo als Nachfolger des unlängst verstorbenen Erzbischofs Wood von Philadelphia bestätigt. Der neue Erzbischof wurde im Jahre 1819 in Donegal, Irland, geboren, fungirte zuerst als Prediger der St. Patricks Kirche dahier, wurde später vom Bischof Wood zum General-Vicar erhoben und bei der Gründung der Diocöse Scranton als deren erster Bischof ernannt. O'Hara kam als Knabe nach Amerika und seine Eltern siedelten sich zuerst in Philadelphia an.

— Jetzt verlangt der „Lackawanna Democrat" sogar, daß die Jury Commissäre keine Namen von Wirthen mehr zur Auswahl als Geschworene in das Rad thun.

— Während Stadtschreiber Lavelle am Freitag Abend in einem an seine Office stoßenden Zimmer nach der Ursache eines unausstehlichen Gasgeruches forschte und zu diesem Behufe ein brennendes Papier an die Gasröhre hielt, erfolgte eine Explosion, welche die Wände und einen Theil der Decke demolirte, aber weder Lavelle noch den anwesenden Whipple, Verwalter des Valley Haus, im Geringsten verletzte. Das explodirte Gas entströmte einer Oeffnung, welche ein „intelligenter" Arbeiter einfach mit einem Papierpfropfen verschlossen hatte. Die Explosion gab zu dem Feueralarm Veranlassung, welcher zwischen 6 und 7 Uhr ertönte.

— Ein schweres Gewitter mit starkem Regensturm, der fast eine Stunde anhielt, suchten am Freitag Abend kurz nach 5 Uhr unsere Stadt heim.

— Der Name des Postamtes Forks, an der D. L. & W. Bahn, ist in Mt. Pocono umgeändert worden.

— Der bekannte Möbelhändler John Klein hat sein Haus, 506 Lackawanna Avenue, verkauft und wird sich vom Geschäfte gänzlich zurückziehen, doch gedenkt er als Leichenbesorger weiter thätig zu sein.

— In einer Spezialversammlung der Armendirektoren am Mittwoch Abend wurde beschlossen, gegen die Entscheidung der Abschätzer in der D. P. Thomas Angelegenheit zu appelliren und Rechtsanwalt Edgar ermächtigt, die Appellation gerichtlich eintragen zu lassen.

— Den Mitgliedern des Scranton Liederkranz wird am Montag Abend der Genuß, eines der hübschesten Singspiele der deutschen Bühnenliteratur hören und sehen zu können. Die dramatische Sektion des Vereins wird nemlich das „Waldlieschen" zur Aufführung bringen und der Ruf dieses Stückes sollte genügend sein, um sämmtliche Mitglieder mit ihren Familien anzuziehen. Die Vorstellung mußte Umständen halber von heute (Donnerstag) auf nächsten Montag, den 19. Mai, verschoben werden, worauf alle Vereinsglieder aufmerksam gemacht sind.

— Das Salair des städtischen Schulsuperintendenten ist um $50 per Jahr erhöht worden und beträgt jetzt $1,850.

— Der Sekretär der Gesundheitsbehörde, O'Malley, berichtet für den Monat April 70 Todesfälle, 79 Geburten und 26 Trauungen.

— Der Ringer John Connor, den seine Freunde zu einem Helden stempelten, hat denselben mit Undank gelohnt und sie schmählich im Stiche gelassen, nachdem er Anlehen von ihnen pumpte. Er ist nach England zurückgekehrt.

— Vergeßt nicht, daß heute der letzte Tag ist, wo die Lizenssteuer ohne Strafaufschlag bezahlt werden kann.

— Die Straßenparade von Barnum's Circus wird als die beste geschildert, welche in Scranton noch je gesehen wurde. Auch die Vorstellung soll gut gewesen sein.

— Es heißt, die Philadelphia und Reading Eisenbahn Companie habe Befehl gegeben, daß alle Gesellschaften, welche den Mountain Park miethen, zehn Tage vor der Besitznahme den Betrag der Miethe deponiren müssen. Dieser Erlaß hat böses Blut gemacht.

— Unser Collegt vom „Herold" hat sich eine Gasmaschine angeschafft, welche als bewegende Kraft die bisherige Dampfmaschine ersetzt.

— Prof. Biely hat weder Mühe nach Kosten gescheut, um sein neues Schullokal an Wyoming Avenue den Schülern so angenehm als möglich zu machen. Die Lage desselben ist an und für sich schon eine hübsche und gesunde; auf dem Grundstück ist ein schöner Spielplatz eingerichtet, mit zwei Schwingen und Sitzplätzen im Schatten, nebst anderen Bequemlichkeiten.

☞ Es ist besser, einer Krankheit vorzubeugen, als sie sich derart im System festsetzen zu lassen, daß die wirksamsten Mittel kaum ein Resultat erzielen. Daher ist es gerathen, stets eine Flasche von Mrs. Diller's „Salbei-Syrup" im Hause zu haben und bei beginnenden Erkältungen zu gebrauchen. Hauptdepot bei F. J. Widmayer, 526 Lackawanna Avenue.

— Distriktanwalt Connolly soll bereits die Namen von einem halben Tausend Personen erhalten haben, welche an dem Preiskampfe theilnehmen.

— August Kraft und Heinrich Bockeroth werden am nächsten Montag nach Harrisburg gehen, um dort der diesjährigen Sitzung der Großloge des Odd Fellow Ordens beizuwohnen, ersterer als Repräsentant der Allianz, letzterer in gleicher Eigenschaft für die Residenz Loge. Wie wir hören, wird Bockeroth das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und von Harrisburg einen Abstecher nach Philadelphia machen.

— Der Cherusker Stamm des unabhängigen Ordens der Rothmänner, wird am nächsten Samstag, den 17. Mai, in Locher's Atlantic Garten ein geschlossenes Pic Nic abhalten und hat dazu die Little German Band engagirt. Die Festlichkeiten bestehen aus dem Rauchen der Friedenspfeife, der Vorführung verschiedener Tänze und einer Berathung der Häuptlinge des Stammes. Feuerwasser wird keines getrunken, sondern nur der braune Trank, den die Bleichgesichter vom Stamme der Franken so trefflich zu brauen verstehen.

— Obwohl schon viel über die Nothwendigkeit einer blutreinigenden Medizin gesagt worden ist, so hat es doch vielleicht nie deine Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Denke jetzt daran! Wenn du durch die Verwendung einiger Flaschen Ayer's Sarsaparilla das Uebel der Skropheln vermeiden und eine gesunde Constitution auf deine Nachkommenschaft übertragen kannst, so darfst du uns für diesen Hinweis danken.

— Das Turnfest des Philadelphia Turnbezirks, welches heuer hier gefeiert wird, bringt ohne Zweifel mehr Fremde hierher, als sich noch je zuvor zu einer deutschen Festlichkeit in Scranton einfanden. Der Turnbezirk zählt sechs Vereine mit zusammen 1,039 Mitgliedern; der zahlreichste ist die Philadelphia Turngemeinde, mit nahe 800 Mitgliedern. Anmeldungen zur Theilnahme sind von den kleineren Vereinen noch nicht eingetroffen oder wenigstens keine genaue Zahl angemeldet. Hingegen ist von Philadelphia allein eine äußerst zahlreiche Betheiligung in Aussicht gestellt. Aktive Turner werden mindestens 200 erscheinen; ferner die Schützensektion mit etwa 40 Mann und die Turner Gesangsektion, eine der geschultesten Organisationen der Stadt der Bruderliebe. Unter diesen Verhältnissen fällt dem Fest Comite des hiesigen Vereins eine sehr schwierige Aufgabe zu und besonders das Einquartirungs Comite wird seine liebe Noth zur Unterbringung aller Gäste haben. Hoffentlich bewährt sich auch hier wieder die sprichwörtlich gewordene Gastfreundschaft der Deutschen von Scranton, damit die Fremden nur einen guten Eindruck von unserer Stadt mit nach Hause nehmen.

— Die Sanitätsbehörde hielt am Dienstag Nachmittag eine Sitzung. Ueber verschiedene Gemeinschäden wurde Klage geführt und deren Abstellung angeordnet. Ueber die Milch von Kühen, welche mit Brauereiabfällen gefüttert werden, wurde ein Längeres verhandelt; dieselbe sei den kleinen Kindern tödtlich und Erwachsenen schädlich. Händler, welche solche Milch verkaufen, sollen in Zukunft verhaftet und streng bestraft werden.

— Das neue städtische Adreßbuch wird in den nächsten Tagen dem Drucker übergeben. Wer daher noch Correktionen zu machen hat, sollte diese sofort an Lant & Silvernail, 103 Lackawanna Ave., einsenden.

— Das Hospital ist gegenwärtig mit Patienten überfüllt und man sieht erwartungsvoll der Vollendung des Anbaues entgegen.

Von der Südseite.

Trotz der Verstärkung, resp. erhöhten Dienstleistung unserer Polizei scheint das Rowdythum in unserer Ward zuzunehmen, denn vom Samstag auf Sonntag machten sich einige lose Buben das Vergnügen, die Zäune von mehreren Lots wegzureißen; darunter die von Peter Hartmann an Alder Straße, die von Rudolf Schäfer an Pittston Avenue, sowie den neuen eisernen Zaun von John Berri an Willow Straße. Letzterer war ihnen jedoch zum Zerbrechen zu stark und so verbogen sie denselben und zogen ihn nebst den Steinen, in denen er befestigt war, ungefähr zwei Fuß auf den Seitenweg. Es wäre bald an der Zeit, daß unsere Bürger den von uns schon vor Jahren angeregten Plan befolgten und Samstag und Sonntag Nachts Vigilenz Comites die Straßen patroulliren ließen.

Heute Morgen um 8 Uhr werden in der St. Marien Kirche durch Pfr. Schelle Charles Breier und Anna Burger in den Ehebund eingesegnet.

Ein junger Mann Namens Conrad Klingel, 17 Jahre alt und Sohn einer nahe der unteren Seidenfabrik wohnenden deutschen Wittwe, wollte am Montag den Circus besuchen und machte den Versuch, nahe der Station Slocum auf einen nach Green Ridge fahrenden Kohlenzug zu springen. Er sprang fehl und fiel unter die Räder, welche ihm den Kopf vom Rumpfe trennten. Coroner Dean hielt Leichenschau und gab ein den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Fräulein Emma Sailer, die bekannte Sopransängerin unserer Ward, wurde am Donnerstag Abend von etwa zwanzig Paaren junger Leute, zumeist dem Chor der deutschen Methodistengemeinde angehörend, heimgesucht und mit einem Ebenholztischchen von prachtvoller Arbeit beschenkt. Die Beschenkte revanchirte sich nach Kräften und ein sehr angenehmer Abend wurde verlebt.

Im Laufe der letzten paar Wochen sind für die neue Knopffabrik in der 20. Ward etwa zwanzig Frachtwagen voll Ausrüstungen eingetroffen, meistens aus Maschinerie bestehend. Einige der Maschinen sind sehr schwer und von ungeheurer Kraft; unter diesen ist eine hydraulische Presse mit einer Capicität von sechszig Tonnen, zum Pressen der Masse bestimmt, aus welcher die Knöpfe geschnitten oder gestempelt werden.

Buchbinder Fritz Schwenker hatte am Donnerstag Morgen das Vergnügen, seinen 12pfündigen Erstgeborenen auf den Armen zu schaukeln. Mutter und Kind sind wohl und der Fritz über alle Maßen glücklich.

George Spitzer von Stone Avenue dahier und Susannah Storr von Honesdale wurden am vorigen Mittwoch von Pfr. Dassel in der katholischen deutschen Kirche des letztgenannten Ortes getraut.

Bei der großen Mai-Partie der Concordia Band, welche kommenden Samstag, den 17. ds., im Central Park stattfindet, haben sechs Musikcorps ihre Mitwirkung definitiv zugesagt und man darf daher versichert sein, daß es an Instrumentalmusik nicht fehlen wird. Aber auch in anderer Hinsicht ist Vorsorge getroffen, daß es den Besuchern nicht am Unterhaltung mangelt,—Tanz, verschiedene Gesellschaftsspiele werden mit dem Wettspielen angenehm abwechseln. Auch in Bezug auf Erfrischungen soll der verwöhnteste Gaumen zufrieden gestellt werden und für vorzügliche Ordnung wird gleichfalls gesorgt.

Es muß wohl dem Bockbier die Schuld gegeben werden, daß unser Reporter in seinem letzten Berichte vergaß, die neuen Pferde der M. Robinson Brauerei zu erwähnen. Sie sind von Farbe eisengrau, wiegen etwa 1600 Pfd. das Stück und kamen am Abend des 2. Mai von Allentown hier an.

Der Ball der Rothmänner Loge am Samstag Abend war gut besucht und dauerte bis um 4 Uhr Morgens. Unter den Besuchern von der „City" bemerkte unser Reporter Dr. Flick, der sich trefflich zu amüsiren schien.

Briefträger Chas. Kirst wurde am Dienstag durch Hrn. Pfr. Schelle mit Frl. Crescenz Gschwendner getraut. Wir wünschen Glück zum Bunde.

Der alte Rauschmeier feierte am Samstag seinen 80sten Geburtstag im Kreise einer Anzahl Freunde und der Gerstensaft mundete dem alten Recken noch ganz famos.

Robert Robinson, Sohn der Wittwe M. Robinson, welcher zwei Wochen lang gefährlich an der Brustfell-Entzündung darnieder lag, ist wieder besser.

Frau Kästner ist auf dem Wege der Genesung und jeder Lebensgefahr enthoben.

Am Montag gingen ein Dicker und ein Dünner durch die Cedar Avenue und es war possierlich zuzusehen, wie der Dünne sich vergebens bemühte, durch Strecken und Dehnen seine Korpulenz zu erweitern.

☞ Der beste Platz in der 11. Ward, um sich zu vergnügen, ist Wm. Boyer's „Eagle Restaurant," Ecke Cedar Avenue und Hickory Straße. Conzert jeden Samstag Abend. Jederzeit frisches Bier.

S. P. Whitaker, unser bekannter Tambourmajor, wird am nächsten Sonntag Kindtaufe halten, welche Ceremonie Hr. Pfr. Zizelmann besorgt. Es ist sein Erstgeborenes, ein prächtiges Mädchen.

Der Schwiegervater von Chas. Heusner, Charles Engel, der zweite, starb am Samstag Nachmittag. Der Verstorbene war am Montag zuvor 79 Jahre alt gewesen und wurde geboren zu Rensenburg, Großh. Oldenburg. Die Leiche wurde am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr im Pittston Avenue Kirchhofe beigesetzt.

Leider haben wir nachträglich aus der Elften noch einen Diebstahl zu melden, nemlich dem Barney Slocum wurden in der Nacht vom 3. auf den 4. Mai zwanzig Hühner nebst Hahn aus dem Stalle gestohlen.

Am 7. Mai starb dahier Lizzie Zang, Tochter von Peter Zang und dessen Ehefrau, geb. Hefner, wohnhaft an Willow Straße, im Alter von 4 Jahren, an der Croup und Diphtheritis. Ebenso ein Kind von George Hahn, an Birchstraße wohnend, im Alter von ungefähr vier Wochen. Beide Leichen wurden am Samstag Nachmittag auf dem Pittston Avenue Kirchhofe bestattet und Pfr. Wunderlich leitete die Leichenzeremonien.

Patriarch Hessinger wird in der letzten Zeit hart mitgenommen, denn kaum ist die 11jährige Tochter der Gefahr, in welcher sie schwebte, entronnen, so liegt wieder eine 17jährige Tochter an derselben Krankheit, dem Nervenfieber, schwer darnieder.

Gebr. Sutto's Kleider-Magazin.

Wo die Kunden vollkommen zufrieden gestellt werden, dorten empfehlen sie auch ihren Freunden, Einkäufe zu machen.
Lasset Euch nicht irre leiten durch vielseitige Marktschreierei, sondern wenn ihr einen guten, modernen und dauerhaft gemachten
Ueberrock oder Anzug
für Erwachsene sowohl als für Knaben und Kinder zu kaufen wünscht, so bitten wir, unfehlbar bei uns vorzusprechen und sind überzeugt, daß Ihr bei uns jederzeit den vollen Werth für das ausgelegte Geld bekommt, ohne übervortheilt zu werden. Die Auswahl ist diese Saison größer als sonst und unstreitig die beste in der Stadt. ☞ Preise sehr billig.
Unser Geschäftsplatz ist
326 Lackawanna Avenue,
nur drei Häuser von der 1. Nationalbank, 45
Gebrüder Sutto.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethes-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Geschäfts-Anzeiger der Südseite.

Von einigen Freunden des Sports wurde am Montag Abend ein Wettlauf von Chas. Kästner's Wirthschaft bis zur Ecke von Cedar Avenue und Birch Straße arrangirt. Theilnehmer waren Frank Noll und das Fuhrwerk eines Metzgers vom Gaisenberg. Alle Vorbereitungen waren getroffen und auf das Wort „Go!" setzte sich Noll in Bewegung und vollbrachte den Lauf. Aber vergebens suchte der Fuhrmann seine Rosinante in Gang zu bringen; weder gute Worte noch die Peitsche hatten den geringsten Erfolg; sie stand fest und treu, wie es in der „Wacht am Rhein" heißt. Der Verlierende wurde mit einigen „Treats" bestraft, da Noll auf den Gewinn von $10 verzichtete.

(Eingesandt.)
Gute Belohnung.
Ich werde eine gute Belohnung demjenigen ertheilen, welcher mir die Namen der Schurken angibt, welche meine Picket Fenz niedergerissen haben am Sonntag Morgen gegen 2 Uhr. So wie vermuthet, sollen es Bengel's der grünen Insel gewesen sein, welche in der Nacht in Natter's Halle bei einer Partie waren. Sollten es aber auch Deutsche gewesen sein, so würde Jeder das größte Lob ernten, welcher Anzeige macht, damit die Bengels der Gerechtigkeit überliefert würden.
Nicht allein mir, sondern andern Nachbarn wurde ähnlicher Schaden zugefügt, sogar an der anderen Ecke hatten sie John Bezrie's neue Eisen Fenz theilweise niedergerissen. Wir haben zwar einen Polizeimann jede Nacht in der 11. Ward, jedoch wie ich weiß, ist seine Station blos von Schimpff's Ecke bis Robinson's Brauerei. Wenn dem so ist, so sollten die Bürger der anderen Straßen dafür sorgen, daß auch nur die Eigenthumsbesitzer der genannten Strecke die Unkosten dieser blauen Hosen zu tragen hätten.
Peter Hartmann,
Ecke Pittston Ave. und Alder Straße.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Gustav Krämer,
Schlächter und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, nebst täglich frischer Wurst erster Qualität stets an Hand halte.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
16,1j Gustav Krämer.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Gelbert's
Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn steht zur Verfügung meiner Gäste. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.
Jeden Sonntag warmer Lunsch.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Haus des Herrn Michael Miller, No. 430 Cedar Avenue, 11. Ward. 39
Officestunden: 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward,
empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Christian Dünkel
hat No. 726 Beachstraße eine
Deutsche Wirthschaft
eröffnet und ladet Freunde und Bekannte ergebenst ein, ihm einen Besuch abzustatten, wenn sie ein frisches Glas Bier wünschen. 18,2m

Fritz Wyand,
Schmiedgeschäft,
Pittston Avenue,
zwischen Alder und Willow Straßen.
Empfiehlt sich zum Beschlagen von Pferden Wagen und Kutschen und besorgt pünktlich und gut alle in das Schmiedfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen jeder Art.
Es wird sein eifriges Bestreben sein alle ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden zufrieden zu stellen. 52

Walter's Bitters.
Gut für irgend ein Leiden, Kopfweh, Herzbrennen oder Verstopfung. Durch langjährige Erfahrung bin ich von dessen Güte so überzeugt, daß ich jeder Person Garantie leiste, wenn es früh genug angewendet wird. Die stärkste Erkältung kann mit diesem Bittern vertrieben werden, und es verursacht weder Uebelkeit noch Leibschneiden. Wenn es nicht hilft, so bezahle ich das Geld zurück. Kommt und prüfet es.
Ist stets zu haben beim halben oder ganzen Peint oder wie es gewünscht wird, im „Broadway Hotel", 1011 Cedar Avenue, Scranton.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren,
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mach ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst zum Besuche ein Louis Schmidt.

Jakob Schimpff, jr.,
Salon und Restaurant,
Ecke Cedar Ave. & Hickory Str.
Flaschenbier-Geschäft.
Wir werden uns bestreben, durch vorzügliche Getränke, kalte Speisen, gute Cigarren und reelle Bedienung uns das Zutrauen aller Gäste zu erwerben.
Das beliebte M. Robinson Flaschenbier wird frei nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. 45

Hyde Parker Notizen

— In Hyde Park wird viel geklagt über die Ueberfüllung der öffentlichen Schulen und die Schulbehörde wird ohne Zweifel weitere Gebäulichkeiten errichten müssen, wenn sie Raum für alle schulpflichtigen Kinder schaffen will. In den Abtheilungen für die jüngeren Schüler ist der Uebelstand weitaus größer als in den höheren.

— Während des schweren Gewittersturmes am Freitag gegen Abend wurde die Frau des No. 228 Nord Neunte Straße wohnenden Ingenieurs Samuel Kendall in einem Außengebäude von einem Blitzstrahle getroffen und sofort getödtet. Kendall sah Rauch aus dem Häuschen kommen und als er hinaus ging, um nachzusehen, fand er seine Frau leblos am Boden liegen und sowohl ihre Kleider wie auch die Hütte in Brand. Er löschte das Feuer und trug seine Frau ins Haus; ein herbeigerufener Arzt erklärte alle Wiederbelebungsversuche für nutzlos. Der Hals und die Brust der Frau waren vollständig verbrannt. Frau Kendall war 36 Jahre alt.

— Die Bergleute der Hyde Parker Gruben treffen Vorbereitungen für eine Excursion zum Besten ihres Unterstützungsfondes.

— Die Coroners Jury hat in Sachen von John A. Thomas entschieden, daß der Verunglückte durch den Genuß von zu viel Bier unzurechnungsfähig war und in diesem Zustande von einem Zuge der D. L. & W. Bahn überfahren ward. Die Aussage von einem Ueberfalle schienen die Herren für eine Fabel zu halten, trotzdem eine Frau Anna Williams beschwor, Thomas sei nüchtern gewesen und habe einem gewissen William James die Schuld an seinem Tode zugeschoben.

— Die Wohnung von Frank Pool an Bromley Avenue wurde Donnerstag Nacht von einem Diebe heimgesucht und aus den Kleidern von Pool ein Taschenbuch und eine Uhr abstrahirt. Der Dieb nahm die Sache ganz gemächlich, kam durch ein Fenster herein und ging durch die Thüre hinaus.

— Ein Mann Namens Williams von Hyde Park ging am Montag auf die Jagd. Als er sein Gewehr abfeuerte, barst der Lauf. Der Jäger verletzte seine linke Hand derart, daß sie amputirt werden mußte.

☞ Will der Colporteur Phillip Strack nicht gefälligst in der Office des „Wochenblatt" vorsprechen?

Aus dem oberen Thale.

— Die Schulen der Boroughs Olyphant und Blakely wurden am Freitag nach einer Unterrichtsperiode von acht Monaten geschlossen.

— Der Kampf zwischen den feindlichen Schuldirektoren von Archbald dauert noch immer fort, trotzdem Unter- und Obergericht ihren Entschied abgegeben haben.

— Anton Kahl von Carbondale wird am 20. ds. eine Reise nach Deutschland machen und etwa drei Monate abwesend sein.

— T. J. Forbes ist wieder einstimmig zum Superintendenten der Schulen von Carbondale erwählt worden.

— John R. Jones ist von Richter Rice von Luzerne zum Mitglied des Blackely Armendistriktes ernannt worden und seine Amtszeit endet am 1. April 1887.

— Ein Cirkus, der die größeren Städte vermeidet, wird am Montag sein Zelt in Carbondale aufschlagen.

— Schulsuperintendent George Weiland starb am letzten Montag in Priceville im Alter von 68 Jahren.

— Adam Peuser in Olyphant ist von der D. & H. Co. zu Amt und Würden erhoben worden. Er ist nemlich seit 1. Mai Crackerboß.

— Prof. Ritzi in Olyphant (oder wie ihn eine Marie aus der Nachbarschaft nennt, der ewige Jude) baut neben seiner Villa ein Haus; dasselbe ist für Store und Wohnung bestimmt.

Dunmore.

— Apotheker Ludwig hat in den vergangenen zwei Wochen einen großen Vorrath frischer Kräuter und Wurzeln erhalten.

— In dem neuen Schacht No. 5 der Pennsylvania Kohlen Companie, bei Dunmore, arbeitete ein junger Mann Namens Patrick Gallagher in der sogenannten zweiten Ader. Am Freitag Morgen um 5 Uhr fiel derselbe zur Tiefe des Schachtes hinab, welche 85 Fuß ist; von äußerlichen Verletzungen war nur ein Bruch des Fußknöchels bemerkbar, doch scheint Gallagher lebensgefährliche innerliche Verletzungen erlitten zu haben, da sein Körper stark geschwollen war. Was die Ursache seines Falles war, ist nicht ersichtlich; er mag durch einen Sprengschuß in der anstoßenden Kammer betäubt worden oder auch in dem Glauben, die Carriage sei dort, in die Oeffnung getreten sein. Da Gallagher seitdem besinnungslos lag, so konnte er keine Auskunft geben. Sein Tod erfolgte am Samstag.

— August Wahlers eröffnet am kommenden Mittwoch seinen Harmonie Garten für die diesjährige Saison. Er hat im Wege von Verbesserungen Vieles gethan, was zur Bequemlichkeit der Besucher dient und wird den Garten am Eröffnungstage schmücken, wie eine Mutter die glückliche Braut am Hochzeitstage. Für gute Musik und eine reiche Auswahl von Erfrischungen, Eis Cream u. s. w. wird gesorgt.

— Zum Superintendenten der öffentlichen Schulen von Dunmore ist Prof. L. R. Fowler ernannt worden.

☞ Garderobe-Artikel jeder Art in immenser Auswahl, im Brown's Bee Hive.

☞ Das Putzwaaren Departement in Brown's Bee Hive ist vollständiger als irgend eines der Stadt.

Deutschland's großer General.

Von Moltke's Popularität bei dem deutschen Volke ist nicht zu bezweifeln. Es ehrt ihn, wie wir das Andenken von Washington ehren. Der Kaiser überhäuft ihn mit allen möglichen Ehrenbezeugungen. Die Menge erwartet mit Spannung die Bulletins, welche über seine Gesundheit und Tagesbeschäftigung Auskunft geben. Ebenso wenig ist die wachsende Popularität von C. C. C., (Curtis Cough Compound,) bei denen zu bezweifeln, die seine Tugenden kennen. Es ist die beste Medizin, die je zu dem Zweck, für den sie empfohlen wird, gemacht wurde. Sie wird mit der positiven Garantie verkauft, dir gut zu thun, oder Geld retournirt. Versuche sie. Frage für die drei C's. Gebr. Matthews,
1,1j Engros Apotheker.

J. W. Flick, M. D.
Deutscher Arzt,
415 Spruce Straße,
Scranton, Pa.
Sprechstunden:
8 bis 10 Uhr Morgens.
1 bis 3 Uhr Nachmittags.
6½ bis 7½ Uhr Abends.
Telephone. 14

G. W. Fritz,
von Scranton,
Engros-Händler in Sattlerwaaren hat die reichhaltigste Auswahl von
Robes und Teppichen
im Markte, welche er Wiederverkäufern zu niedrigsten Preisen abläßt.
Ferner, einen großen Vorrath von
Koffern und Reisetaschen
im Kleinverkauf. 40,1j

Daniel Koch's
Wein- und Liquorgeschäft,
Main Straße, Hyde Park.
Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.
Bier und andere Getränke an Zapf.
Um geneigten Zuspruch bittet
27 Daniel Koch.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und feiner
☞ Großen Schieß-Gallerie,
und Kegel-Bahn.

Möbel-Handlung
von
Henry Schellhase,
217 Penn Avenue, Scranton.
Dem verehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß mein Waarenvorrath nur die dauerhaftesten Möbeln umfaßt, wie
Bureaus, Sophas und Lounges,
Bettstellen, Springs, Matratzen,
Tische und Stühle jeder Art,
Spiegel, Waschstände,
Wiegen,
und hundert andere Artikel in dieser Branche.
Parlor- und Schlafzimmer-Sets zu reduzirten Preisen.
Wer seinen Vortheil im Auge hat, wird erst meinen Vorrath und Preise prüfen, ehe er anstwo einkauft. 27,83

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Feste Preise! Feste Preise!
S. G. Kerr,
wünscht die Aufmerksamkeit von Käufern auf seinen großen Vorrath von
Carpets
zu richten, bestehend aus wohlbekannten Fabrikaten bester Qualität, einschließlich
Bigelow, Lowell und Hartford Body Brüssels,
mit dazu passenden Einfassungen,
Roxbury und Alex. Smith & Sons
Tapestries und Velvets,
T. L. Leedom & Co's und Lowell Co's
unübertrefflichen Three-Ply und Extrafeine Ingrains.
Ferner eine feine Auswahl von
Linoleum, Oltuch, Matten, Rugs Carpetkehrer, Turcomans, Kranzleisten-Stangen, Fenster-Vorhänge, etc., etc.
Preise so niedrig wie in irgend einem Geschäft der Großstädte. Carpets gemacht und gelegt in Stadt und Land durch erfahrene Leute
Store schließt um 8 Abends. Samstags um 9 Uhr.
408 Lackawanna Avenue,
gegenüber Wyoming Haus.

Standard
Wäsche-Wachs.
Erhält die Leinwand und giebt derselben einen hübschen Glanz, vermeidet das Ankleben des Bügeleisens und erspart Zeit.
5 Cents der Kuchen.
Fragt darnach bei eurem Groceriemann.
Fabrizirt von der
Standard Oel Companie,
Cleveland, Ohio. 31,1j

Continental
Huf-Salbe.
Kurirt
Gesprungene Hufe, Verstauchungen, Schrammen und Wunden
an
Pferden, Rindvieh und Schafen.
Fragt darnach bei eurem Groceriemann, oder schickt direkt an die Fabrikanten,
American Lubricating Oil Co.
Cleveland, Ohio

ESTABLISHED............................186

—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
Wochenblatt Publishing Company, limited, Publishers.—Subscription, $2.00 per year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
Restaurant a la Carte.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueren.

O. T. BURKE,
—praktischer—
Wasser- und Gas-Einrichter,
314 Penn Avenue, Scranton.
Alle Aufträge püntklich ausgeführt. 14

Andreas Ebert's
Restaurant, Wein und Lagerbier Salon,
No. 12 South Main Straße.
Das einzige
Musikalische Casino
in Wilkes-Barre.
Alle **Professoren der Musik,** auch Alle, die Musik lieben, sind höflichst eingeladen, meine Wirthschaft zu besuchen, wo sie zu jeder Zeit die besten Weine, Biere und Liqueure finden werden, so wie auch die Luncheons und Dinners jeder Zeit a la Français. 38

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, 2c.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

Zenke's Hotel,
339 Penn Avenue, Peter Creter's alter Stand.
Kalte Speisen zu jeder Tageszeit, vorzügliche Getränke und prima Cigarren.
Damensaloon, mit separatem Eingang an der Seitenthüre. Es ladet freundlichst ein
1 Albert Zenke.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

Friedrich Schrader,
Fabrikant von
Mineral-Wasser
jeder Sorte.
E. Robinson's Bier
wird auf Flaschen gefüllt, wie Porter, Ale 2c.
Haupt-Agent des
Sheboygan Wassers.
Pic Nics, Bälle und Gesellschaften werden mit Erfrischungen obiger Sorten versehen. Bestellungen werden von Wirthen und Familien erbeten und prompt ausgeführt.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.—Aetna von Hartford	.....	$ 7,000,000
1854.—Phoenix von Hartford	....	3,000,000
1720.—London Assurance	....	16,000,000
1845.—Royal von Liverpool	...	19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.
Smith und Fuller, Agenten.
Chas. R. Smith. C. P. Fuller.
3. National Bank Gebäude, Wyoming Avenue.

Jakob Keiper,
Händler in
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
433 Penn Avenue.
Alle in mein Fach einschlagenden Waaren werden vorräthig gehalten, von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen; besonders empfehle ich meine große Auswahl von Thee und Kaffee.
Mit dem Versprechen reeller Bedienung lade ich zum Besuche freundlichst ein. 4

Dr. M. D. Smith,
Zahn Arzt,
127 Süd Main Avenue,
über Hughes' Ofen Depot, Hyde Park, empfiehlt sich zum schmerzlosen Ausziehen von Zähnen, reinigt Zähne und füllt dieselben mit Silber oder Gold, fertigt neue Gebisse an und besorgt alles in das zahnärztliche Fach einschlagenden Arbeiten pünktlich und billig. 50

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 2

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.